



MESSIAH

George Frideric Handel

Titelbild:

Amen

Hermine Wunderle

George Frideric Handel
(1685–1759)

MESSIAH

Der Messias

Oratorium in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester, HWV 56

Yuna-Maria Schmidt, Sopran
Solgerd Isalv, Mezzosopran
Jörg Dürmüller, Tenor
Raphael Sigling, Bass

Münchener Brahms-Chor
Seraphin-Ensemble München
Andreas Schlegel, Dirigent

Sonntag, 8. Mai 2022, 19 Uhr

Allerheiligen-Hofkirche
der Münchner Residenz

Dank

Der Münchner Brahms-Chor e.V.
dankt dem Bezirksausschuss des
Stadtbezirks 2 und dem Verband
Deutscher Konzertchöre e.V. für die
freundliche Unterstützung!



Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 2
Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



Inhalt

<i>Einführung</i>	Zeitlose Sehnsucht	6
<i>Programm</i>	MESSIAH	11
<i>Bilderzyklus zum MESSIAH</i>	Hermine Wunderle	28
<i>Die Ausführenden</i>		
<i>Dirigent und Chorleiter</i>	Andreas Schlegel	30
<i>Sopran</i>	Yuna-Maria Schmidt	32
<i>Mezzosopran</i>	Solgerd Isalv	34
<i>Tenor</i>	Jörg Dürmüller	36
<i>Bass</i>	Raphael Sigling	38
<i>Das Orchester</i>	Seraphin-Ensemble München	40
<i>Der Münchner Brahms-Chor</i>	Über uns	42
	Vorschau	44
	Spenden	45
	Impressum	47

Zeitlose Sehnsucht

Das Wunder des *Messiah* als Vermächtnis des
Komponisten Georg Friedrich Händel

*„Händel ist der größte Komponist, der je gelebt hat. Ich
würde mein Haupt entblößen und an seinem Grabe
niederknien“*

Ludwig van Beethoven

Das Genie Georg Friedrich Händels mag wohl darin liegen, dass er für die Darstellung menschlicher Seelenzustände zeitlose Klänge und Farben gefunden hat, die durch seine außergewöhnliche Begabung für dramatische Spannung noch heute die Zuhörer direkt erreichen.

Schon im Alter von 16 Jahren ist Händel über die Grenzen seiner Geburtsstadt Halle so bekannt, dass Musiker wie Georg Philipp Telemann ihn eigens aufsuchen. Gerade einmal mit siebzehn Jahren besetzt er die Stelle des Domorganisten. Im Jahr 1703 wird er Geiger und Cembalist am ersten deutschen Opernhaus in Hamburg. Zwei Jahre darauf wird dort seine erste Oper erfolgreich aufgeführt. Die nächsten Lebensstationen sind die eines Kosmopoliten. Vorerst diverse Städte im Geburtsland der Oper – Italien, wo er durch namhafte Komponisten seiner Zeit wesentliche musikalische Impulse erhält und darüber hinaus zu seinem eigenen (Opern-)Stil findet. Über die Hofkapellmeisterstelle in Hannover gelangt er schließlich 1712 nach London, wo er bis zu seinem Tod leben und wirken wird – vorwiegend als Komponist und Opernunternehmer, europaweit bekannt und verehrt. Er hinterlässt ein Werk, das größer ist als alle Kompositionen von Bach und Beethoven zusammen; es umfasst Opern, Oratorien, Kirchen-, Orchester- und Kammermusik.

Messiah

Als Miniatur Georg Friedrich Händels Auferstehung hat die Entstehungsgeschichte des *Messiah* Eingang in Stefan Zweigs *Sternstunden der Menschheit* gefunden. Eine Stern-

stunde mag es wahrhaftig sein, wenn innerhalb von 24 Tagen im Spätsommers des Jahres 1741 wie im Rausch ein Oratorium von den ersten Skizzen bis hin zur vollen Instrumentierung zu Papier gebracht wird. Und das, obwohl Händel nach einem Schlaganfall und dem Misserfolg seiner Oper *Imeneo und Deidamia* eine Schaffenspause einlegen wollte.

Charles Jennens war Impuls- und Ideengeber für das neue Oratorium. Mit dem Librettisten hatte Händel schon für die Oratorien *Saul* und *Israel in Egypt* zusammengearbeitet. Wie in diesen beiden Werken basiert auch im *Messiah* der Text auf Bibelworten aus dem Alten Testament, die die Lebens- und Heilsgeschichte Jesu erzählen. Sie geschieht somit indirekt aus der Perspektive der Propheten. Lediglich in der Engelsbotschaft der Weihnachtsgeschichte werden Worte aus dem Evangelium nach Lukas und Matthäus zitiert.

Auch die Uraufführung dieses Oratoriums hatte ihre Besonderheiten: diese fand am 24. April 1742 in Dublin in Mr. Neale's Great Musick Hall statt. In weltlichem Ambiente also und nicht in einem Gotteshaus. Der Erlös der Aufführungen kam Schuldgefangenen und Armenkrankenhäusern zu Gute. Der *Messias* gehört bis heute zu den bekanntesten Werken Georg Friedrich Händels. Er selbst hat eine Woche vor seinem Tod zuletzt die Orgel in seinem Werk gespielt.

Erster Teil

Nach einer düsteren Ouvertüre erzählt der erste Teil des *Messiah* von der Verheißung und der Geburt des Messias. Dieser „Gesalbte“ wird uns trösten, aber auch erschrecken, er wird uns Licht ins Dunkel der Welt bringen, uns von den Sünden befreien, aber er wird uns auch abverlangen, sein Joch zu teilen. Wir werden uns freuen dürfen wie niemals

zuvor, aber auch kaum in der Lage sein, seine Botschaft zu ertragen. Dieser Messias ist wirklich nicht einfach zu begreifen, er vereint in seinem Leben und seinem Wirken selbstverständlich Dinge, die uns vordergründig widersprüchlich erscheinen. Der erste Teil des Oratoriums ist somit eine Annäherung an etwas, das größer ist, als unser Verstand erfassen kann.

Ein wesentliches musikalisches Stilmittel ist vor allem auch in diesem ersten Teil die Koloratur. Die Koloraturen setzen meist dort ein, wo Worte nicht mehr reichen, um die Freude und die Wucht die in dieser Botschaft liegt noch zu erfassen. Sie sind gleichermaßen eine Huldigung an die Lebendigkeit an sich; ein Ausdruck von etwas, das über Worte hinausgeht. Und kaum ein anderer Komponist vermochte so eindrucksvoll überschäumende Freude in Musik auszudrücken wie es Händel gelungen ist. Ein wichtiger Aspekt in diesem Werk ist auch, dass der Komponist die Weihnachtserzählung so selbstverständlich mit der Leidensgeschichte verknüpft. Dem Kind Jesus war die Passion vorbestimmt. Und so beendet Händel den ersten Teil nicht, wie man erwarten könnte, mit Jubel. Schon in der wie ein Wiegenlied komponierten zweiteiligen Arie „He shall feed His flock“ ist vom Joch die Rede, dem wir folgen sollen. Und dieses Joch, so erzählt es der den „Weihnachtsteil“ abschließende Chor, werde uns leicht sein, wenn wir den Messias in unseren Herzen tragen.

Zweiter Teil

Der zweite Teil des Oratoriums schildert die Passion, die Auferstehung, die Verbreitung der christlichen Lehre in der Welt und Gottes Sieg über die weltlichen Herrscher. Musikalisch prägend für die Leidensgeschichte ist ein punktierter Rhythmus, der immer wieder auftaucht: Zuerst wie ein Trauermarsch (Behold the Lamb of God), dann peitschend als Ausdruck der Martern (He gave His back to the smiters) oder als Ausdruck des Spotts (All they, that see him). Im Zentrum der Aussage steht hier: Der Messias muss diese Qualen unserer wegen erleiden. Wir sind verantwortlich für dieses Leid. Wir, die „wie Schafe herumirren“, jeder nur „auf

seinem Weg“ (All we, like sheep), was Händel wunderbar anschaulich komponiert. Das gemarterte „Lamm Gottes“ - und man meint die Schläge, die Qual am Kreuz, den Hohn und den Hass förmlich zu spüren - dieses Lamm nimmt unsere Sünden auf sich. Einfach so. Diese Erkenntnis schmerzt und Händel drückt dies in ungeheurer Intensität aus (u.a. Surely He hath borne our griefs and carried our sorrows). Und sind nicht wir selbst es am Ende, die ihn letztlich ans Kreuz geschlagen haben und immer wieder schlagen? Wenn der Chor singt „And with his stripes...“ dann wirken diese vier Töne, komponiert im sogenannten „Kreuz-Motiv“ wirklich wie Hammerschläge oder Hiebe. Interessant ist, dass Mozart dieses Thema im Kyrie (Herr erbarme Dich) seines Requiems zitiert. Und direkt aus diesen vier Schlägen erfolgt unsere Erlösung: „...we are healed.“ Weich, fast unsicher fragend, ob wir dieses beispiellose Opfer wirklich annehmen dürfen, ob dieses Opfer nicht am Ende vielleicht zu groß ist.

Der Mensch Jesus stirbt auf dieser Welt. Aber der Sohn Gottes, der Messias, stirbt nicht. Und in seiner Auferstehung, in seiner Himmelfahrt nimmt er sogar seine Feinde mit - und somit uns alle. Hier auf der Welt bleibt sein Wort (The Lord gave the Word). Die Zahl derer, die es aufgreifen, ist groß, und dieses Wort erschüttert, obwohl es vom Frieden handelt, unwiderruflich die weltliche Herrschaftsordnung (Why do the nations rage so furiously together). Dieses Wort ist nicht weniger als der Aufruf, diese weltlichen Bande zu zerbrechen, es ist ein Aufruf zur Revolution. Und der Siegesgesang über diese irdischen Herrscher ist das berühmteste Jubelchor der Geschichte: Das Halleluja!

Dritter Teil

Durch den Menschen kommt der Tod, durch Gott die Erlösung (Since by man came death). Mit unerschütterlichem Glauben, und gerade dadurch in größter Ruhe, lässt Händel den Sopran diesen dritten Teil mit den Worten beginnen: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ Der Tod ist besiegt (Behold, I tell you a mystery). Worte, die Johannes Brahms, der wie Beethoven und Mozart Händel zutiefst verehrte, in

seinem Requiem wieder aufgreifen wird. Was steht am Ende? Wir dürfen das Opfer des Messias und die Gnade der Erlösung annehmen. Wir dürfen hoffen auf ein Leben nach dem Tod. Dankbar (But thanks, thanks be to God) und jubelnd (Blessing and honor, glory and pow'r be unto Him).

Händels *Messiah* heute

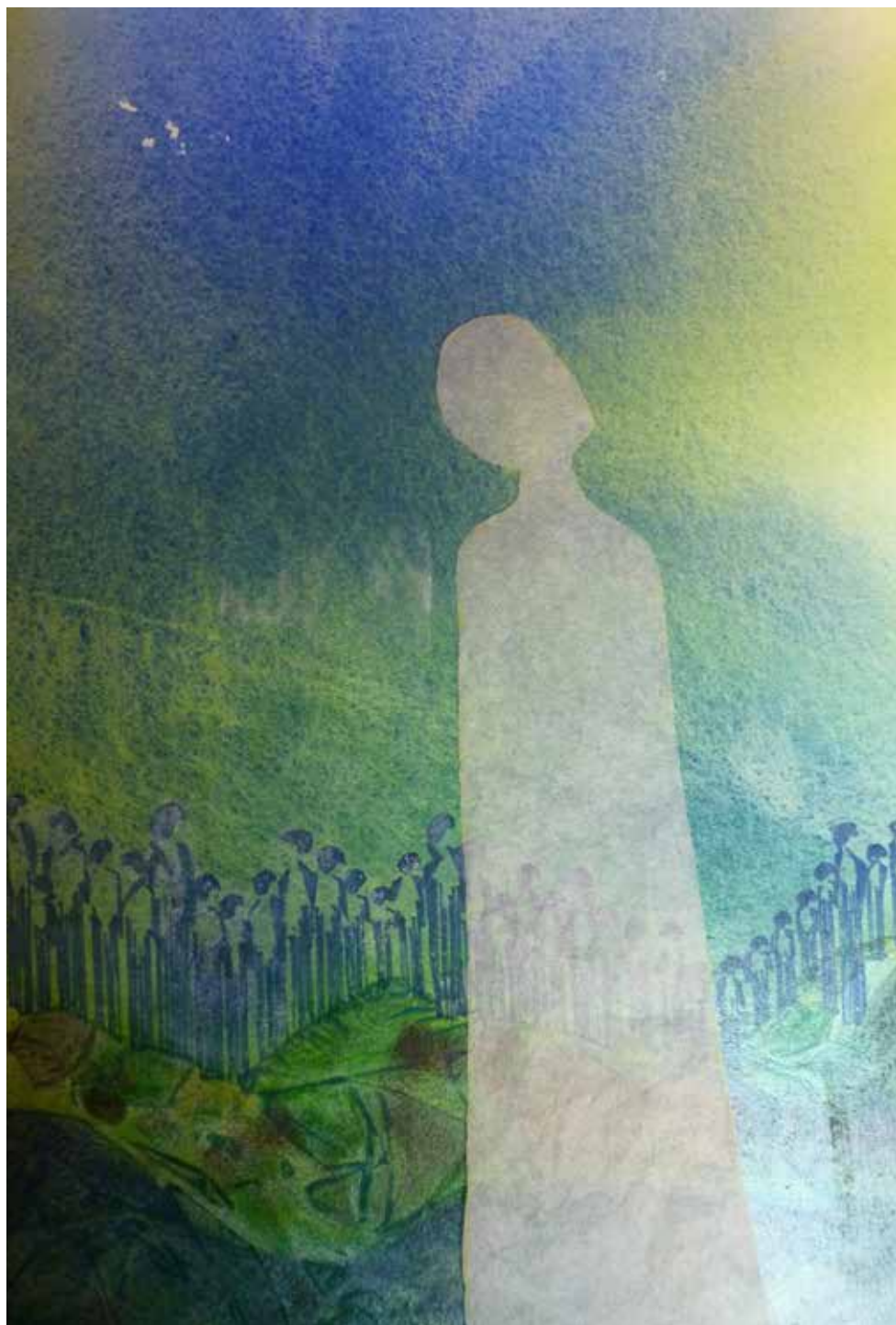
Die Komplexität der Glaubensaussagen in diesem Oratorium, steht in eigenartigem Widerspruch zu seiner ungeheuren Popularität. Händels Musik ist so facettenreich, so schön, so begeisternd, dass die Verstörung, die der Text vielleicht gerade in uns heutigen Hörern auslösen könnte, sehr leicht vergessen wird; ein Aspekt, den dieses Werk natürlich mit vielen anderen populären geistlichen Werken teilt, seien es die zahllosen Vertonungen der Totenmesse mit der Schilderung des Jüngsten Gerichts oder beispielsweise der Text zum *Deutschen Requiem* von Johannes Brahms. Überhören wir den Text? Sind diese Werke heute berühmt *trotz* ihrer Texte?

Oberflächlich betrachtet könnte man das so sehen. Tatsächlich aber berühren die Texte ewige menschliche Themen. Themen, die uns heute genauso umtreiben wie sie Händel umgetrieben haben dürften: Die Sehnsucht nach Erlösung vom Leiden, Trost, Hoffnung auf ein besseres Leben, Freude am Leben und der Welt um uns herum, sich schuldig machen, auf Vergebung hoffen, Dankbarkeit, Scham, vertrauen wollen, Angst, geborgen sein. Jeder von uns lebt sein Leben entlang dieser Themen. Und Händel hat sie in einer zeitlos berührenden Weise mit der Meisterschaft eines Genies und in einer Inspiration, die manche manisch nannten, andere göttlich, in unfassbar schöne Musik verwandelt. So schön, dass man meinen könnte, daraus strahlt tatsächlich eine höhere Macht hervor. Mindestens aber ist es eine Sternstunde der Menschheit.

Andreas Schlegel

Das Volk, das da wandelt im Dunklen

Hermine Wunderle



George Frideric Handel

M E S S I A H

PART THE FIRST

1. Sinfony

2. Accompagnato (Tenore)

Comfort ye, comfort ye, my people, saith your God. Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplished, that her iniquity is pardoned. The voice of him that crieth in the wilderness: prepare ye the way of the Lord, make straight in the desert a highway for our God.

Isaiah 40, 1–3

3. Air (Tenore)

Ev'ry valley shall be exalted, and every mountain and hill made low, the crooked straight and the rough places plain.

Isaiah 40, 4

4. Chorus

And the glory of the Lord shall be revealed, and all flesh shall see it together: for the mouth of the Lord hath spoken it.

Isaiah 40, 5

5. Accompagnato (Basso)

Thus saith the Lord, the Lord of hosts: Yet once, a little while, and I will shake the heavens and the earth, the sea and the dry land,

ERSTER TEIL

1. Sinfonia

2. Accompagnato (Tenor)

Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.

Jesaja 40, 1–3

3. Arie (Tenor)

Jedes Tal soll erhöht werden, und jeden Berg und Hügel macht tief, das Krumme gerade und das Raue glatt.

Jesaja 40, 4

4. Chor

Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen: denn des Herrn Mund hat es verheißen.

Jesaja 40, 5

5. Accompagnato (Bass)

So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Zeit, und ich werde die Himmel und die Erde erschüttern, das Meer und das Land,

and I will shake all nations, and the desire of all nations shall come.

Haggai 2, 6

The Lord, whom ye seek, shall suddenly come to his temple; ev'n if the messenger of the covenant, whom ye delight in:

Behold, he shall come, saith the Lord of hosts.

Malachi 3, 1

6. Air (Alto)

But who may abide the day of His coming; and who shall stand when He appeareth? For he is like a refiner's fire.

Malachi 3, 2

7. Chorus

And He shall purify the sons of Levi, that they may offer unto the Lord an offering in righteousness.

Malachi 3, 3

Rezitativo (Alto)

Behold, a virgin shall conceive, and bear a son, and shall call his name Emmanuel, „God with us“.

Isaiah 7; Matthew 1, 23

8. Air (Alto) & Chorus

O thou that tellest good tidings to Zion, get thee up into the high mountain; O thou that tellest good tidings to Jerusalem, lift up thy voice with strength; lift it up, be not afraid, say unto the cities of

und ich werde alle Völker in Bewegung setzen, und die Sehnsucht aller Völker wird sich zeigen.

Haggai 2, 6

Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel, selbst der Bote des neuen Bundes, an dem ihr euch erfreut, sehet, er wird erscheinen, so spricht der Gott der Heerscharen.

Maleachi 3, 1

6. Arie (Alt)

Doch wer kann bestehen den Tag seiner Ankunft? Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint? Denn er ist wie eines Läuterers Feuer.

Maleachi 3, 2

7. Chor

Und er wird reinigen das Volk des Bundes, damit es dem Herrn ein Opfer in Gerechtigkeit und Heiligkeit darbringen kann.

Maleachi 3, 3

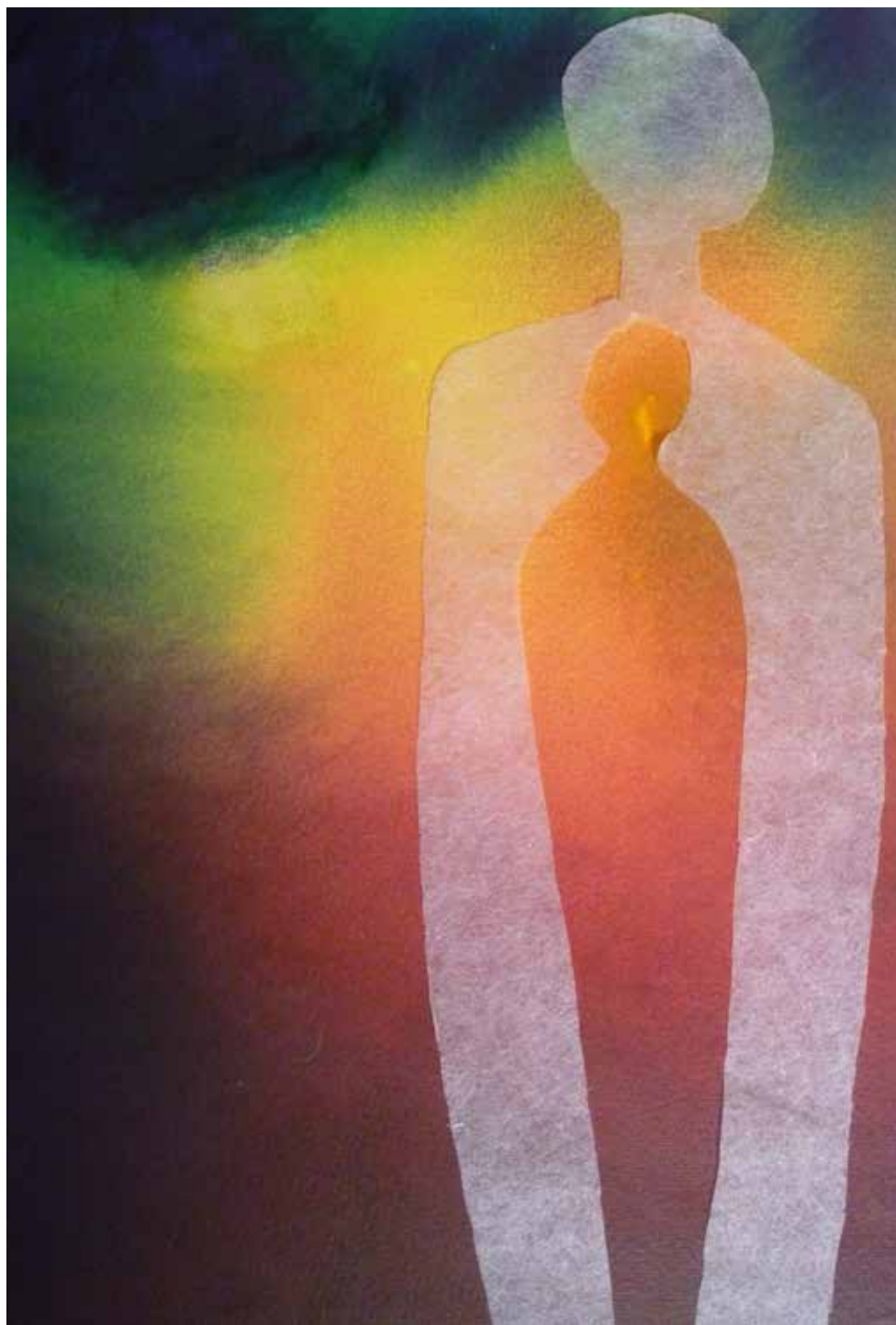
Rezitativ (Alt)

Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie werden ihn nennen Emmanuel, „Gott mit uns“.

Jesaja 7, Matthäus 1, 23

8. Arie (Alt) & Chor

O du, die du Zion frohe Botschaft verkündigst, steige auf zu dem hohen Berge; o du, die du Jerusalem frohe Botschaft bringst, erhebe deine Stimme mit Macht, erhebe sie und fürchte dich nicht;



Judah: Behold your God!
O thou that tellest good tidings
to Zion, arise, shine, for thy light is
come, and the glory of the Lord is
risen upon thee.

Isaiah 40, 9; 60, 1

9. Accompagnato (Basso)

For behold, darkness shall cover
the earth, and gross darkness the
people: but the Lord shall arise
upon thee, and His glory shall be
seen upon thee. And the Gentiles
shall come to thy light, and kings
to the brightness of thy rising.

Isaiah 60, 2–3

10. Air (Basso)

The people that walked in dar-
kness have seen a great light. And
they that dwell in the land of the
shadow of death, upon them hath
the light shined.

Isaiah 9, 1

11. Chorus

For unto us a child is born, unto
us a son is given, and the govern-
ment shall be upon His shoulder,
and His name shall be called: Won-
derful, Counsellor, the Mighty God,
the Everlasting Father, the Prince
of Peace.

Isaiah 9, 5

verkündige den Städten Judas:
Seht euern Gott. Mache dich auf,
strahle, denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn ist
über dir erschienen.

Jesaja 40, 9; 60, 1

9. Accompagnato (Bass)

Denn siehe, Finsternis wird die
Erde bedecken und großes Dun-
kel alle Völker: Aber der Herr wird
über dir aufgehen, und seine Herr-
lichkeit wird vor dir erscheinen,
und die Heiden werden wandeln
im Licht, und die Kön'ge zum
Glanz deines Aufgangs.

Jesaja 60, 2–3

10. Arie (Bass)

Das Volk, das im Finstern wandelt,
hat ein großes Licht gesehen, und
die im Land des Todesschattens
wohnen, über ihnen ist das Licht
erschieden.

Jesaja 9, 1

11. Chor

Denn es ist uns ein Kind gebo-
ren, es ist uns ein Sohn gegeben,
und die Herrschaft soll auf seiner
Schulter liegen, und sein Name soll
heißen Wunderbar, Ratgeber, der
starke Gott, der ewige Vater, des
Friedens Fürst.

Jesaja 9, 5

Denn es ist uns ein Kind geboren
Hermine Wunderle

12. Pifa

Recitative (Soprano)

There were shepherds abiding in the field, keeping watch over their flock by night.

Luke 2, 8

13a. Accompagnato (Soprano)

And lo, the angel of the Lord came upon them, and the glory of the Lord shone round about them, and they were sore afraid.

Luke 2, 9

Recitativo (Soprano)

And the angel said unto them: Fear not, for behold, I bring you good tidings of great joy, which shall be to all people. For unto you is born this day, in the city of David a Saviour, which is Christ the Lord.

Luke 2, 10–11

14. Accompagnato (Soprano)

And suddenly there was with the angel a multitude of the heav'nly host, praising God, and saying:

Luke 2, 13

15. Chorus

Glory to God in the highest, and peace on earth, good will towards men.

Luke 2, 14

12. Pifa

Rezitativ (Sopran)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Lukas 2, 8

13a. Accompagnato (Sopran)

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Lukas 2, 9

Rezitativ (Sopran)

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich bringe euch frohe Botschaft von großer Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute in Davids Stadt der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Lukas 2, 10–11

14. Accompagnato (Sopran)

Und alsobald war da bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Lukas 2, 13

15. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

Lukas 2, 14

16. Air (Soprano)

Rejoice greatly, O daughter of Zion, shout, O daughter of Jerusalem; behold, thy King cometh unto thee: He is the righteous Saviour and He shall speak peace unto the heathen.

Zechariah 9, 9–10

Recitativo (Alto)

Then shall the eyes of the blind be open'd, and the ears of the deaf unstopped; then shall the lame man leap as an hart, and the tongue of the dumb shall sing.

Isaiah 35, 5–6

17. Duet (Alto, Soprano)

He shall feed His flock like a shepherd, and He shall gather the lambs with His arm; and carry them in his bosom, and gently lead those that are with young.

Isaiah 40, 11

Come unto Him all ye that labour, come unto Him that are heavy laden, and He will give you rest. Take His yoke upon you, and learn of Him, for He is meek and lowly of heart, and ye shall find rest unto your souls.

Matthew 11, 28–29

16. Arie (Sopran)

Freue dich sehr, Tochter von Zion, jauchze, Tochter von Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Erretter, und er wird Frieden predigen unter den Heiden.

Zacharja 9, 9–10

Rezitativ (Alt)

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen.

Jesaja 35, 5–6

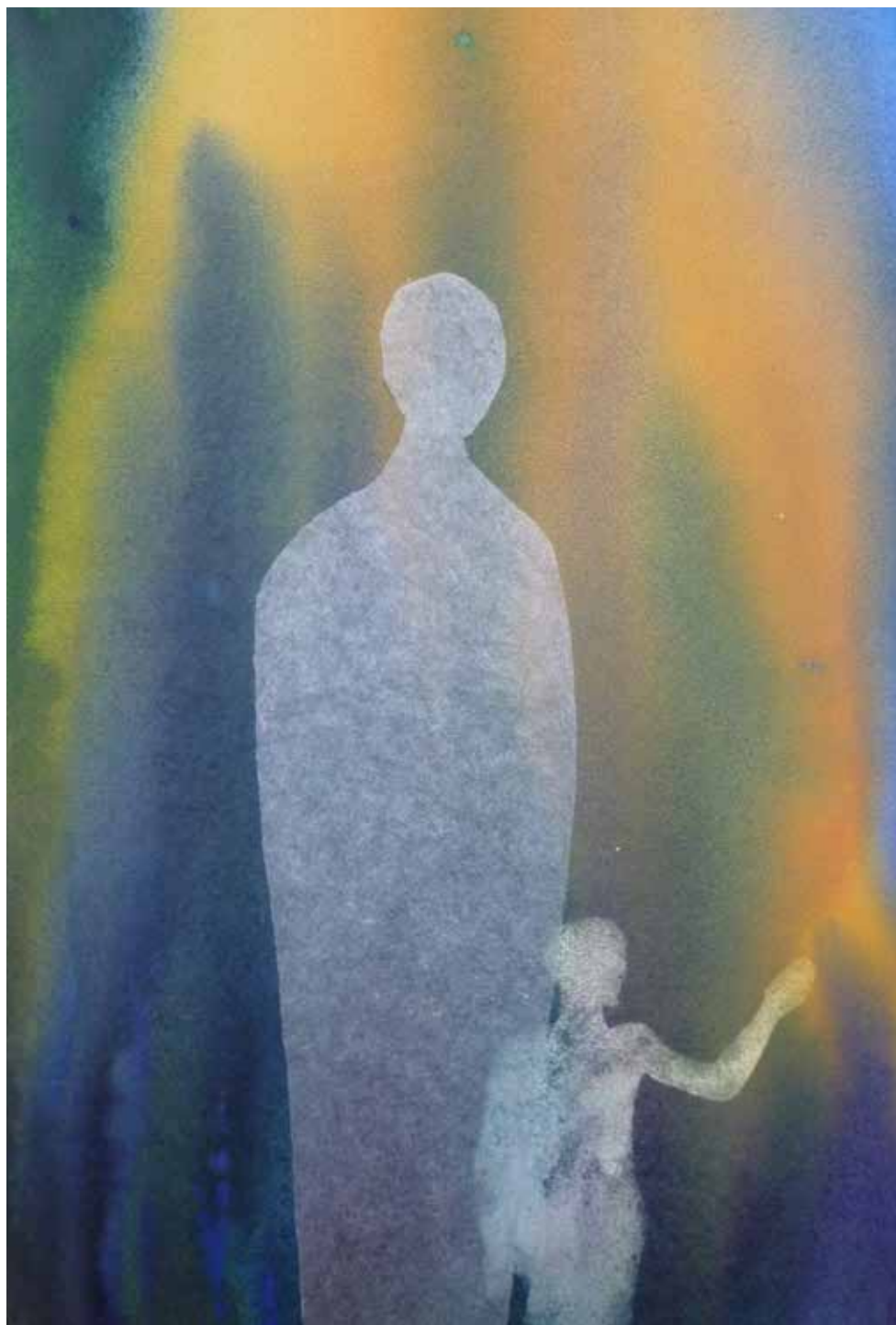
17. Duett (Alt, Sopran)

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte, und er wird die Lämmer in seinen Arm hegen und sie an seinem Busen tragen, und sanft diejenigen führen, die Junge haben.

Jesaja 40, 11

Kommt her zu ihm, die ihr leidet und schwer beladen seid, und er wird euch Ruhe geben. Nehmt sein Joch auf euch und lernt von ihm, denn er ist sanftmütig und von Herzen demutsvoll, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.

Matthäus 11, 28–29



18. Chorus

His yoke is easy, and His burthen
is light.

Matthew 11, 30

18. Chor

Sein Joch ist sanft, und seine Last
ist leicht.

Matthäus 11, 30

PART THE SECOND

ZWEITER TEIL

19. Chorus

Behold the Lamb of God, that taketh
away the sin of the world.

John 1, 29

19. Chor

Seht an das Gotteslamm, es trägt
hinweg die Sünde der Welt.

Johannes 1, 29

20. Air (Alto)

He was despised and rejected
of men, a man of sorrows, and
acquainted with grief. He gave His
back to the smiters, and His cheeks
to them that plucked off the hair;
He hid not His face from shame
and spitting.

Isaiah 53 3; 50, 6

20. Arie (Alt)

Er ward verachtet und von den
Menschen zurückgestoßen, ein
Mensch der Schmerzen und erfüllt
mit Gram. Er hält seinen Rücken
hin denen, die ihn schlugen, und
seine Wangen denen, die sein Haar
ausrissen; er verbarg nicht sein
Antlitz vor Schmach und Speichel.

Jesaja 53, 3; 50, 6

21. Chorus

Surely He hath borne our griefs
and carried our sorrows; He was
wounded for our transgressions,
He was bruised for our iniquities;
the chastisement of our peace was
upon Him.

Isaiah 53, 4–5

21. Chor

Wahrlich, er duldete unsere Qualen
und lud auf sich unsere Schmer-
zen; er ward verwundet für unsere
Missetaten, er ward zerschlagen
für unsere Freveltaten; die Züch-
tigung wurde ihm auferlegt zu
unserem Frieden.

Jesaja 53, 4–5

22. Chorus

And with His stripes we are healed.
Isaiah 53, 5

23. Chorus

All we, like sheep, have gone
astray, we have turned ev'ry one
to his own way, and the Lord hath
laid on Him the iniquity of us all.
Isaiah 53, 6

24. Accompagnato (Tenore)

All they that see Him, laugh Him
to scorn: they shoot out their lips,
and shake their heads, saying:
Psalms 22, 7

25. Chorus

He trusted in God that He would
deliver Him: let Him deliver Him, if
he delight in Him.
Psalms 22, 8

26. Accompagnato (Tenore)

Thy rebuke hath broken His heart;
He is full of heaviness. He looked
for some to have pity on Him, but
there was no man, neither found
He any to comfort Him.
Psalms 69, 21

22. Chor

Und durch seine Wunden werden
wir geheilt.
Jesaja 53, 5

23. Chor

Wie Schafe gingen wir alle in die
Irre, ein jeglicher von uns wandte
sich zu seinem eigenen Weg.
Und der Herr legte ihm auf all
unsere Missetaten.
Jesaja 53, 6

24. Accompagnato (Tenor)

Alle, die ihn sehen, lachen ihn aus;
sie sperren ihre Mäuler auf und
schütteln die Köpfe und sagen:
Psalms 22, 7

25. Chor

Er traute Gott, dass Er ihn erret-
ten würde; lasst Ihn ihn erretten,
wenn Er an ihm Gefallen findet.
Psalms 22, 8

26. Accompagnato (Tenor)

Diese Schmach hat Ihm das Herz
gebrochen, Er ist voll von Traurig-
keit: Er schaute nach einem, der
Mitleid mit ihm habe, aber da war
keiner, noch fand Er jemanden, der
ihn tröstete.
Psalms 69, 21

Seht an das Gotteslamm

Hermine Wunderle



27. Arioso (Tenore)

Behold and see if there be any
sorrow like unto His sorrow!
Lamentations Jeremiah 1, 12

28. Accompagnato (Tenore)

He was cut off out of the land of
the living; for the transgressions of
Thy people was He stricken.
Isaiah 53, 8

29. Air (Tenore)

But Thou didst not leave His soul
in hell, nor didst Thou suffer Thy
Holy One to see corruption.
Psalms 16, 10

30. Chorus

Lift up your heads
(not performed)

Recitativo (Tenore)

Unto which of the Angels said He
at any time: Thou art my son,
this day have I begotten thee?
Hebrews 1, 5

31. Chorus

Let all the angels of God worship
Him (not performed)

32b. Air (Alto)

Thou art gone up on high, Thou
hast led captivity captive, and
received gifts for men, yea, even
for Thine enemies, that the Lord
God might dwell among them.
Psalms 68, 18

27. Arie (Tenor)

Schaut doch und seht, ob da
irgendein Schmerz sei wie Sein
Schmerz.
Klagelieder 1, 12

28. Accompagnato (Tenor)

Er wurde aus dem Land der Leben-
den weggerissen; für die Missetat
Seines Volkes wurde Er geschla-
gen.
Jesaja 53, 8

29. Arie (Tenor)

Doch Du ließest seine Seele nicht
in der Hölle, noch ertrugst Du, Dei-
nen Heiligen verwesen zu sehen.
Psalms 16, 10

30. Chor

Hebt euer Haupt
(gestrichen)

Rezitativ (Tenor)

Zu welchem Engel hat er jemals
gesagt: Du bist mein Sohn, heute
habe ich dich gezeugt?
Hebräer 1, 5

31. Chor

Lasst alle Engel Gottes preisen Ihn
(gestrichen)

32b. Arie (Alt)

Du fuhrest in die Höhe, Du hast
die Gefangenschaft ins Gefängnis
geführt und Gaben empfangen
für die Menschen, selbst für Deine
Feinde, dass Gott der Herr wohne
unter ihnen. *Psalms 68, 18*

33. Chorus

The Lord gave the word: Great was the company of the preachers.

Psalm 68, 11

34c. Air (Soprano)

How beautiful are the feet of them that preach the gospel of peace, and bring glad tidings of good things.

Romans 10, 15

35b. Chorus

Their sound is gone out
(not performed)

36b. Air (Basso)

Why do the nations so furiously rage together, why do the people imagine a vain thing? The kings of the earth rise up, and the rulers take counsel together against the Lord and against His anointed.

Psalm 2, 1–2

37. Chorus

Let us break their bonds asunder, and cast away their yokes from us.

Psalm 2, 3

Recitativo (Tenore)

He that dwelleth in heaven shall laugh them to scorn, the Lord shall have them in derision.

Psalm 2, 4

38. Air (Tenore)

Thou shalt break them with a rod

33. Chor

Der Herr gab das Wort: Groß war die Zahl der Boten Gottes.

Psalm 68, 11

34c. Arie (Sopran)

Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkünden und frohe Botschaft vom Heil bringen.

Römer 10, 15

35b. Chor

Ihr Schall gehet aus
(gestrichen)

36b. Arie (Bass)

Warum rasen die Völker so wütend, und warum reden die Menschen Vergebliches? Die Könige der Welt stehen auf, und die Herrscher halten miteinander Rat gegen den Herrn und Seinen Gesalbten.

Psalm 2, 1–2

37. Chor

Auf, zerreiet ihre Bande und schüttelt ab ihr Joch von uns!

Psalm 2, 3

Rezitativ (Tenor)

Der, welcher im Himmel wohnt, wird sie verlachen; denn der Herr wird sie verspotten.

Psalm 2, 4

38. Arie (Tenor)

Du sollst sie zerschlagen mit einem

of iron; Thou shalt dash them in pieces like a potter's vessel.

Psalm 2, 9

39. Chorus

Hallelujah, for the Lord God Omnipotent reigneth.

The Kingdom of this world is become the Kingdom of our Lord and of His Christ; and He shall reign for ever and ever. King of Kings, and Lord of Lords.

Hallelujah!

Revelation 19, 6; 11, 15; 19, 16

Stab aus Eisen, Du sollst sie in Stücke schlagen wie eines Töpfers Gefäße.

Psalm 2, 9

39. Chor

Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, herrschet.

Das Königreich dieser Welt ist zum Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden; und Er wird regieren auf immer und ewig, König der Könige, Herr der Herren, Halleluja!

Offenbarung 19, 6; 11, 15; 19, 16

PART THE THIRD

40. Air (Soprano)

I know that my Redeemer liveth, and that He shall stand at the latter day upon the earth. And tho' worms destroy this body, yet in my flesh shall I see God.

For now is Christ risen from the dead, the first fruits of them that sleep.

Job 19, 25; 1. Corinthians 15, 20

41. Chorus

Since by man came death, by man came also the resurrection of the dead. For as in Adam all die, even so in Christ shall all be made alive.

1. Corinthians 15, 21

DRITTER TEIL

40. Arie (Sopran)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebet und dass Er erscheint am jüngsten Tage auf der Erde; und wenn auch Würmer diesen Körper zerstören, werde ich in meinem Fleische Gott sehen.

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten, der Erstling derer, die schlafen.

Hiob 19, 25; 1. Korinther 15, 20

41. Chor

Da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kam auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, werden sie in Christus auferstehen. *1. Korinther 15, 21*

42. Accompagnato (Basso)

Behold, I tell you a mystery; we shall not all sleep, but we shall all be changed in a moment, in the twinkling of an eye, at the last trumpet.

1. Corinthians 15, 51–52

43. Air (Basso)

The trumpet shall sound, and the dead shall be raised, and the dead shall be raised incorruptible, and we shall be changed.

For this corruptible must put on incorruption, and this mortal must put on immortality.

1. Corinthians 15, 52–53

Recitativo (Alto)

Then shall be brought to pass the saying that is written, death is swallowed up in victory.

1. Corinthians 15, 54

44. Duet (Alto, Tenore)

O death, O death, where is thy sting, O grave, where is thy victory? The sting of death is sin, and the strength of sin is the law.

1. Corinthians 15, 55–56

45. Chorus

But thanks be to God, who giveth us the victory, through our Lord Jesus Christ.

1. Corinthians 15, 57

42. Accompagnato (Bass)

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, sondern wir werden alle verwandelt werden in einem Moment, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune.

1. Korinther 15, 51–52

43. Arie (Bass)

Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden.

Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

1. Korinther 15, 52–53

Rezitativ (Alt)

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

1. Korinther 15, 54

44. Duett (Alt, Tenor)

O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? Der Stachel des Todes ist die Sünde und der Sünde Kraft das Gesetz.

1. Korinther 15, 55–56

45. Chorus

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch den Herrn Jesus Christus.

1. Korinther 15, 57

46. Air (Soprano)

If God be for us, who can be against us? Who shall lay anything to the charge of God's elect? It is God that justifieth. Who is he that condemneth? It is Christ that died, yea rather, that is risen again, who is at the right hand of God, who maketh intercession for us.

Romans 8, 31; 33–34

47. Chorus

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by His blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory and blessing. Blessing and honour, glory and power, be unto Him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb for ever and ever.

Revelation 5, 12–13

48. Chorus

Amen

46. Arie (Sopran)

Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Wer will die Ausgewählten Gottes beschuldigen? Es ist Gott, der gerecht macht, wer ist der, welcher verdammt? Es ist Christus, der starb, ja vielmehr, der wieder auferstanden ist, der zur rechten Hand Gottes sitzt, der Fürsprache für uns einlegt.

Römer 8, 31; 33–34

47. Chor

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.

Offenbarung 5, 12–13

48. Chor

Amen.

Amen

Hermine Wunderle



Hermine Wunderle

Bilderzyklus *MESSIAH*

Hermine Wunderle ist sowohl bildende Künstlerin als auch Sängerin im Münchner Brahms-Chor. Seit 1995 hat sie sich – ausgehend von der erweiterten Aquarellmalerei – diverse Techniken erarbeitet. Ihre Musikbilder entstehen parallel zur Probenarbeit im Chor mit Dirigenten, die wiederum selbst bildhaft arbeiten.

So entstanden der Bilderzyklus *Das Brahms-Requiem*, die *Lieder eines fahrenden Gesellen*, von Gustav Mahler, Komponistenporträts, Bilder zu Opern von Richard Strauss, Zyklen zur griechischen Mythologie, *Elemente* und *Jahreszeiten* sowie die Bilderzyklen zu Haydns *Schöpfung* und zum Liederkonzert *Music for a While*. Für die aktuelle Aufführung des Oratoriums *Messiah* von Georg Friedrich Händel schuf sie die in diesem Heft präsentierte, fünfteilige Bilderreihe *MESSIAH*.



Andreas Schlegel

Chorleiter und Dirigent

Das künstlerische Schaffen des in Bad Tölz geborenen Dirigenten Andreas Schlegel umfasst Opern, symphonische Konzerte und ein breites Repertoire der Chorliteratur. Er gastiert bei verschiedenen Orchestern im In- und Ausland wie u.a. der Mährischen Philharmonie im tschechischen Olomouc, den Prager Philharmonikern, der Neuen Philharmonie München und den Münchener Symphonikern. Seit 2008 ist Schlegel Chorleiter des Vokalensembles Fünfseenland, seit 2014 zudem künstlerischer Leiter des Münchner Brahms-Chors, im selben Jahr übernahm er auch die Leitung von „Oper in Starnberg“, wo er seit 2014 Purcells *Dido and Aeneas*, Leoncavallos *Bajazzo*, Glucks *Orphée et Eurydice* in der selten gespielten Pariser-Fassung oder Cherubinis *Medea* leitete.

In den vergangenen Jahren dirigierte Andreas Schlegel zahlreiche große Chorwerke, wie Mozarts *Requiem*, das *Stabat Mater* von Dvorak, das *Requiem* von Cherubini, das *Deutsche Requiem* von Johannes Brahms oder Haydns *Die Schöpfung*. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist aber auch die A-cappella-Literatur von Palestrina bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten. Auch einige seiner eigenen Kompositionen und Transkriptionen hat er mit dem Münchner Brahms-Chor bereits aufgeführt.

Andreas Schlegel absolvierte bereits mit 16 Jahren erste internationale Meisterkurse für Dirigenten, nachdem er als Autodidakt mit 12 Jahren begonnen hatte, sich mit Dirigieren, Klavier und Musiktheorie zu befassen. Später kamen dann Kurse bei so namhaften Dirigenten wie Michael Gielen,

Sylvain Cambreling oder Kurt Masur dazu. Eine Verletzung am Arm zwang Schlegel zu einer Unterbrechung seiner Karriere für viele Jahre. Erst 2013 konnte er diese schließlich wieder aufnehmen. Wesentlich für ihn war die Zusammenarbeit mit seinem Lehrer Professor Georg Christoph Sandmann von der Hochschule für Musik in Dresden. Seit 2014 begleitet Andreas Schlegel Christian Thielemann bei dessen Arbeit in Dresden und Salzburg. Zunehmend ist er auch als Lehrer und Referent gefragt.



Yuna-Maria Schmidt

Sopran

Das Konzert-Repertoire der Münchner Sopranistin Yuna-Maria Schmidt spannt einen Bogen vom Barock bis in die Moderne und umfasst neben den großen Oratorien von Bach, Haydn und Mendelssohn Werke von Allegri, Franck, Rutter oder Honnegers König David. Auch ihre Opernrollen an Häusern wie der Staatsoper Stuttgart, der Opera Vlaanderen Antwerpen/Gent oder dem Saarländischen Staatstheater zeigen die Vielfalt der jungen Künstlerin: neben den klassischen Partien ihres Fachs wie Pamina, Mimi oder Marguerite, sang sie auch Rollen wie Dircé in Cherubinis Médée, die Titelpartie in Cavallis Calisto.

Yuna-Maria Schmidt wurde in Kassel geboren und studierte zunächst als Jungstudentin Harfe an der Hochschule in Mannheim. Es folgte ein Gesangsstudium in Stuttgart bei Prof. Dunja Veyzovic, welches sie im Rahmen eines Auslandsstudiums an der International University of Kagoshima

in Japan bei Uwe Heilmann fortsetzte und dort unter anderem den renommierten International Ishikawa Musik Award gewann. 2012 schloss sie mit dem Master in Oper und Lied ab. Wichtige Impulse erhielt die junge Sopranistin durch zahlreiche Meisterkurse unter Edda Moser, Hedwig Fassbender oder Franzisco Araiza.



Solgerd Isalv

Mezzosopran

Solgerd Isalv wurde im nordschwedischen Råneå geboren und ist derzeit festes Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt, wo ihre Partien Donna Elvira in *Don Giovanni* und Dulcinée in *Don Quichotte* umfassen.

Nach einer frühen Ausbildung als Geigerin und Bratschistin studierte Solgerd Isalv Sologesang an der Academy of Music and Drama an der Universität Göteborg, wo sie mit einem Master in Music Performance abschloss. Ihr Deutschlanddebüt gab sie bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg und am Theater Gera/Altenburg. Von 2014–2016 war Solgerd Isalv Mitglied des internationalen Opernstudios am Staatstheater Nürnberg und wurde danach als Ensemblemitglied übernommen. Für ihre Leistung als Cherubino in *Die Hochzeit des Figaro* am Staatstheater Nürnberg hat Solgerd Isalv eine Nominierung in der Opernwelt als beste Nachwuchssängerin 2015 erhalten.

Mit einem breitgefächerten kirchenmusikalischen und umfangreichen Lied- und Konzertrepertoire ist Solgerd Isalv derzeit international tätig als Opernsängerin sowie als Konzertsängerin.

Sie war bisher zu hören in der Great Hall of the Moscow Conservatory, Aram Khachaturian Concert Hall in Yerevan, Auditorium di Milano Fondazione Cariplo, am Hessischen Staatstheater Darmstadt, dem Staatstheater Nürnberg, Wermlandsoperan, Norrlandsoperan, Opera Vlaanderen, dem Theater Gera, dem Theater Bremerhaven, dem Miskolci Mezetközi Operafesztivál und Göteborgsoperan.



Jörg Dürmüller

Tenor

Der in Bern geborene Tenor Jörg Dürmüller studierte Violine und Gesang am Konservatorium Winterthur und setzte sein Gesangsstudium bei Naan Pöld und Hans Kagel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg fort. Er besuchte Meisterkurse bei Christa Ludwig und Hermann Prey. Seinen hervorragenden Ruf im Konzertfach erwarb sich Jörg Dürmüller insbesondere mit den Evangelistenpartien in den Werken J.S. Bachs. Als international gefragter Sänger ist er regelmässig in den renommierten Musikzentren der Welt zu Gast.

Jörg Dürmüller begann seine Opernlaufbahn bereits während des Studiums, wo er in verschiedenen kleinen Partien an der Hamburgischen Staatsoper zu hören war. Sein erstes Engagement führte ihn nach Bielefeld, danach war er Ensemblemitglied am Staatstheater Braunschweig unter der Intendanz von Brigitte Fassbaender. Gleichzeitig gastierte er regelmäßig an der komischen Oper Berlin, wo er unter anderem den Ferrando in Mozarts *Così fan tutte* in der Inszenierung von Harry Kupfer sang. Seine nächste Station war die Volksoper in Wien, wo er als Ensemblemitglied unter anderem Tamino, Don Ottavio, Don Ramiro in *La Cenerentola* und verschiedene Partien in klassischen Operetten sang. Er gastierte ausserdem an den Opernhäusern Leipzig, Köln, Straßburg, Sevilla, am Teatro Real in Madrid sowie am Teatro Regio in Turin.

Im Laufe seiner Karriere arbeitete Jörg Dürmüller in den Bereichen Oper und Konzert unter der Leitung von Dirigenten wie Riccardo Chailly, Christoph Eschenbach, Christopher Hogwood, Helmuth Rilling, René Jacobs, Adam Fischer, Ton Koopman, Roberto Abbado, Enoch zu Guttenberg, Jörg-Peter Weigle, Sebastian Weigle, Simone Young, Thomas Hengelbrock, Hans Zender und Bruno Weil. Mehrere Konzerte

fürten ihn nach Israel, wo er mit dem Jerusalem Symphony Orchestra unter der Leitung von Frédéric Chaslin die Tenorpartie in der Neunten Sinfonie von Beethoven sang.

Seine Interpretation der männlichen Hauptrolle des Carlo in der Aufnahme der Krenek-Oper *Sardakai* wurde 2007 mit dem renommierten ECHO-Award ausgezeichnet. Die CD-Produktion *Die schöne Galathée* unter Bruno Weil mit Jörg Dürmüller in der Rolle des Pygmalion erhielt den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Seit 2010 ist Jörg Dürmüller neben seiner regen Konzert- und Operntätigkeit Professor für Gesang an der Musikhochschule VD VS FR (HEMU – Standort Fribourg). Seit 2019 ist er zusätzlich als Professor an die Musikadademie Tallinn, Estland, berufen worden. Er leitet dort zwei Meisterklassen (deutsches romantisches Lied und Barockmusik).



Raphael Sigling

Bass

Raphael Sigling begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Gleichzeitig erhielt er Bratschenunterricht bei Orchestermitgliedern der Nürnberger Staatsoper, woraufhin er später in das Streichquartett des Heeresmusikcorps der Bundeswehr in Regensburg aufgenommen wurde. Er studierte zuerst als Jungstudent, danach als Vollstudent Gesang an der Hochschule für Musik in München. Seine Dozenten waren dabei unter anderem Prof. Hirner-Lill, KS Astrid Varney, Maestro Carlo Bergonzi, KS Prof. Jan-Hendrik Rootering sowie Prof. H. Deutsch. Stipendien erhielt er vom Richard Wagner Verband Bayreuth, der Accademia Chigiana di Siena und der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Er war Mitglied im Förderverein der Studienstiftung „live music now“ von Sir Yehudi Menuhin und der Accademia di Montegral.

Noch während des Studiums führten Raphael Sigling erste Engagements u.a. an die Bayerische Staatsoper München, das Cuvilliéstheater München, The Royal Albert Hall in London, in das Auditorio Rai in Triest und La Pergola Florenz. Es folgten weitere Engagements in Genua, Neapel und Catania, an die Theater von Bozen und Meran, an das Teatre du Annecy, an die Theater von Shanghai und Peking, an die Alte Oper Frankfurt sowie das Theater Freiburg und die Semperoper Dresden. In Konzerten war er zu hören im Herkulesaal der Residenz München, dem Gasteig München, der Residenz Dresden, in Kloster Andechs, in den Kathedralen von Reims, Rennes, Paris, Florenz, Rom, Siena, Assisi, Perugia, der Kreuzkirche Dresden, den Domen von Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg. Er war zu Gast bei den Tiroler Festspielen Erl, bei Night of the Proms in London, dem Lucerne Festival, den Opernfestspielen München, dem Festival International de Santander, dem Chiemgauer Opersommer, der Accademia Tyrolensis sowie dem Fest-

spielhaus St. Pölten, dem Festspielhaus Bregenz und der Arena Di Verona.

Raphael Sigling musizierte unter anderem mit dem Bayerischen Staatsorchester München, den Münchner Bachsolisten, den Münchner Symphonikern, den Orchestern des BR und des HR, dem Orchester der Tiroler Festspiele, dem Orchester der Europa Philharmonie, dem BBC-Orchestra London, dem ORT Firenze, RAI Roma und Rai Torino, der Dresdner Staatskapelle und mit den Barockorchestern der Accademia per Musica Antiqua di Roma, dem l'orfeo Barockorchester, den Münchner Bachsolisten, der Münchner Hofkapelle, dem Kreis für Alte Musik Wien und dem Freiburger Barock Orchester. Zu seinem äußerst umfangreichen Repertoire gehören nahezu alle großen Oratorien, Requien und Passionen sowie eine große Vielfalt an Opernpartien.



Seraphin Ensemble München

Orchester

Bereits die Entstehung des SERAPHIN-ENSEMBLE München hat Charme: Es wurde nie „gegründet“, vielmehr musste dem Ensemble, das sich um den Geiger, Dirigenten und Filmkomponisten Winfried Grabe zusammengefunden und schon Jahre erfolgreich musiziert hatte, endlich ein Name gegeben werden.

Es war naheliegend, das SERAPHIN-QUARTETT München, dessen Primarius Grabe seit über zwanzig Jahren ist, als Keimzelle zu verwenden, und - in größerer Besetzung - zum SERAPHIN-ENSEMBLE wachsen zu lassen. Als solches ist es zu einem Klangkörper mit eigener Identität herangereift, mit einem schlanken, transparenten Klang, pointierter, spritziger Rhythmik, und der schon legendären herzlichen, persönlichen Ausstrahlung, der sich das Publikum nicht entziehen kann, die das Ensemble aber auch zum geschätzten Partner vieler herausragender Chöre macht.

Als sein Spiritus Rector ist Winfried Grabe mal Dirigent, mal Konzertmeister des Ensembles, seine hervorragenden Musiker sind sowohl freischaffende Künstler als auch Mitglieder berühmter Orchester wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Verbunden sind sie alle durch ihre geradezu elektrisierende Freude, gemeinsam zu musizieren.

Das Spektrum, in dem sich das SERAPHIN-ENSEMBLE bewegt, reicht von der Musik des Barock über die Klassik und

Romantik bis in die Moderne. Im Fokus steht dabei stets das Anliegen, mit modernem Instrumentarium den der Epoche entsprechenden Klang zu finden, an den „Geist“ der Musik heranzukommen. Die Größe des Ensembles ist vollkommen variabel und wird nur von den Werken und anderen Erfordernissen bestimmt.

So kann das SERAPHIN-ENSEMBLE aus nicht mehr als einer Handvoll Musikern bestehen, aber auch auf Sinfonieorchester-Stärke anwachsen und bleibt dabei trotzdem immer „aus einem Guss“.



Der Münchner Brahms-Chor

Der Münchner Brahms-Chor unter der künstlerischen Leitung von Dirigent Andreas Schlegel ist ein Konzertchor mit knapp 80 Sängerinnen und Sängern aus vielen Generationen. Seit mehr als 40 Jahren ist der Chor kreativer Bestandteil des Münchner Konzertlebens. Der Chor wurde im Jahr 1972 von Wolfgang Schmitt gegründet und von ihm bis zum Jahr 2014 mit viel Engagement geleitet. Aufführungen von großen und bekannten Oratorien und Messen verbinden sich mit anspruchsvollen Programmen jenseits der üblichen Pfade. Das Repertoire reicht dabei von der Musik des 16. Jahrhunderts bis hin zu Aufführungen zeitgenössischer Musik und Uraufführungen, von der A-cappella-Literatur bis hin zur Oper.

Namhafte Solisten, Musiker und Orchester begleiten die Sängerinnen und Sänger immer wieder zu ihren Konzerten, darunter die Prager Philharmoniker oder die Münchner Symphoniker ebenso wie das Originalklang-Ensemble Concerto München; aber auch Künstler wie Johannes Berger (Orgel), Alma Klemm (Harfe), Margarita Oganjesjan (Klavier) und der bekannte Cellist und Hochschullehrer Prof. Wen-Sinn Yang.

Der Münchner Brahms-Chor tritt regelmäßig in München in Konzerthäusern wie dem Herkulesaal der Münchner Residenz, der Philharmonie im Gasteig, der Allerheiligen-Hofkirche, der Matthäuskirche oder dem Hubertussaal in Nymphenburg auf. Für sein Publikum außerhalb der Stadt- und Landesgrenzen geht der Chor auch auf Reisen: Zuletzt ging es u.a. mit Dvořáks „Stabat Mater“ nach Prag oder mit Beethovens 9. Symphonie nach Stuttgart. Gastauftritte mit Dirigenten wie Kevin John Edusei, Workshops und die Kooperation mit anderen Chören sind ein weiteres bele-

bendes Element neben der eigenen Konzerttätigkeit.

Der Münchner Brahms-Chor erarbeitet sein Programm mit Freude am Singen und einer steten musikalischen Weiterentwicklung. Unterstützt wird er von einer Chorleitungs-Assistenz und Korrepetition. Konzentrierte Probenarbeit und eine entspannte Atmosphäre bieten den Rahmen dieser klangvollen Gemeinschaft.



Vorschau

Der Brahms-Chor wird 50!

Zu unserem Jubiläum gönnen wir uns gleich zwei große Konzerte: nach dem *Messiah* am 8.5. ein weiteres großes Werk der Chorliteratur am **23.10.2022 im Herkulessaal.**

karten@brahms-chor.de

Spende

Wenn Sie die Pflege und Präsentation der romantischen
Chormusik unterstützen möchten, freuen wir uns über eine
Spende:

Münchner Brahms-Chor e.V.
IBAN: DE81 7015 0000 0000 2141 48
BIC: SSKMDEMXXX – Stadtparkasse München

Ganz herzlichen Dank!

Abbildungsnachweis

- S. 1 (Titel) Amen © Hermine Wunderle
- S. 11 Das Volk, das da wandelt im Dunklen © Hermine Wunderle
- S. 14 Denn es ist uns ein Kind geboren © Hermine Wunderle
- S. 18 Sein Joch ist sanft © Hermine Wunderle
- S. 21 Seht an das Gotteslamm © Hermine Wunderle
- S. 27 Amen © Hermine Wunderle
- S. 29 Hermine Wunderle © Hermine Wunderle
- S. 31 Andreas Schlegel © Roger Murphy
- S. 33 Yuna-Maria Schmidt © Manuel Günther
- S. 35 Solgerd Isalv © solgerd.com
- S. 37 Jörg Dürmüller © Sven Becker www.ecg-media.de
- S. 39 Raphael Sigling © privat
- S. 41 Seraphin-Ensemble © Winfried Grabe
- S. 43 Münchner Brahms-Chor © Lena Engel

Impressum

Herausgeber:

Münchner Brahms-Chor e.V.
Unabhängiger Konzertchor
Vereinsanschrift:
c/o Sabine Jepsen
Veit-Stoß-Str. 58
80687 München

www.brahms-chor.de
info@brahms-chor.de

Redaktion und Gestaltung:
Carolin Wiedmann

≡ MÜNCHNER ≡
Brahms-Chor